

MITTEILUNGEN DER
SUDANARCHÄOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
ZU BERLIN E.V.



HEFT 2
FEBRUAR 1995

INHALT

EDITORIAL.....	4	
NACHRICHTEN DER SUDANARCHÄOLOGISCHEN GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.		
<i>Reisen zu den archäologischen Stätten des Nordsudan</i>	6	
<i>Exkursionen der Gesellschaft</i>	6	
<i>Mitwirkung der Gesellschaft an archäologischen Arbeiten in Musawwarat es Sufra</i>	7	
<i>Schutzdach für den Tempel II A von Musawwarat es Sufra</i>	12	
<i>Der Löwentempel von Musawwarat es Sufra – eine Computeranimation mit Folgen</i>	14	
<i>Bericht über die erste archäologische Abenteuerreise der Sudanarchäologischen Gesellschaft im März 1994</i>	17	
NACHRICHTEN AUS DEM INSTITUT FÜR SUDANARCHÄOLOGIE UND ÄGYPTOLOGIE DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN		21
ARCHÄOLOGISCHE ARBEITEN DES INSTITUTS FÜR SUDANARCHÄOLOGIE UND ÄGYPTOLOGIE DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN		
<i>Die Weiterführung archäologischer Arbeiten im Sudan – Bericht über die Erkundungskampagne 1993</i>	23	
AUSSTELLUNGEN		
<i>Nürnberg</i>	26	
<i>Havanna</i>	27	
AUF DEN SPUREN DER MEROITISCHEN KULTUR		
<i>Einführung</i>	34	
<i>Vorwort</i>	35	
<i>Teil I: 1958 – Die Butana-Expedition</i>	36	
HERMANN FÜRST VON PÜCKLER-MUSKAU.	40	
DAS PORTRÄT.....	43	
NEUE MITGLIEDER DER SUDANARCHÄOLOGISCHEN GESELLSCHAFT	43	
VORSCHAU AUF HEFT 3 / IMPRESSUM	44	

DAS PORTRÄT ANDREAS KLOSTERMAIER

Von der Sprache her Bayer, vom Geburtsort her Berliner – eine glückliche Verbindung, die ANDREAS KLOSTERMAIER auszeichnet. Geboren am 24.10.1965 in Wilmersdorf, erlernte er den Beruf eines Schriftsetzers und absolvierte seinen Zivildienst an der Druckmaschine, er ist also das, was man im Fachjargon einen „Schweizerdegen“ nennt.

Seine Liebe galt seit der Jugendzeit der Ägyptologie, und die war es auch, die ihn mit der Sudanarchäologischen Gesellschaft in Verbindung brachte, allerdings auf recht verschlungenen Wegen. Es war auf einer Computer-Messe in Berlin, daß STEFFEN KIRCHNER, Student unseres Institutes, mit ANDREAS KLOSTERMAIER bekannt wurde. Daraus entwickelte sich eine ersprießliche Zusammenarbeit und enge Freundschaft. Als ANDREAS – seit 1992 Gesellschafter eines mittelständischen Unternehmens, das EDV-Konzepte für das grafische Gewerbe entwickelt – hörte, es gibt eine Sudanarchäologische Gesellschaft und diese plant eine Reise zu den Stätten des antiken Sudan, war er sofort Feuer und Flamme. Er kam nach Berlin, um sich an den Vorbereitungen zu beteiligen, und war auch einer jener

zwölf Mitreisenden, die von Khartoum bis Soleb fuhren, um die interessantesten und schönsten Plätze des Nordsudan zu besuchen. Die Liebe zum Sudan war entdeckt.

Als dann ANDREAS KLOSTERMAIER von der Absicht der Gesellschaft hörte, ein Mitteilungsblatt herauszugeben, bot er sich sofort an, Layout und Satz zu übernehmen. Mehr aber noch, er übernahm auch die Kosten für den Druck des ersten Heftes der MittSAG. Damit war eines der größten Probleme, das die Gesellschaft in ihrer Anfangsphase hatte, gelöst. Sein Versprechen, auch die nächsten Hefte zu gestalten, gab uns Hoffnung, weiterzumachen. Doch stellten die Kosten für den Druck des 2. Heftes die Gesellschaft erneut vor die Frage: Woher soll das Geld kommen? Denn die Mitgliedsbeiträge und Spenden sind ja ausschließlich für die Rettungsarbeiten in Musawwarat es Sufra gedacht. Und wiederum sprang Herr KLOSTERMAIER ein, so daß wir dank seiner Hilfe mit dieser Nr. 2 der MittSAG an die Öffentlichkeit treten können.

Die Gesellschaft dankt solchen aktiven Mitgliedern wie ANDREAS KLOSTERMAIER besonders herzlich. •

